

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 40

Artikel: Denk deine Sach und bleib neutral!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476058>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Denk deine Sach und bleib neutral!

Nun wütet wieder wild der Krieg,
und die Depeschen fliegen —
sich schreibt man zu den großen Sieg,
dem Feind das Unterliegen;
sei's eine Schlacht, sei's ein Gefecht,
man widerspricht sich... Wer hat recht?
Wie willst du wählen? Wahl macht Qual!
Denk' deine Sach' und bleib' neutral!

Das «wir» kämpft edel wie ein Held
und hat die Schlacht gewonnen;
das «sie» räumt immerfort das Feld
und wütet wie die Hunnen —
ob es auch falsch sei oder wahr:
Der Feind ist immer der Barbar...
Wer kann's entscheiden allemal?
Denk' deine Sach' und bleib' neutral!

Und ist's auch oft nicht leicht zu tun,
such' Ruhe zu bewahren
und gackre nicht mit jedem Huhn
von Not und von Gefahren;
ist dann die arge Zeit vorbei,
wird Wort und Rede wieder frei...
Zeig', Schweizer, einen Mut von Stahl,
Denk' deine Sach' und bleib' neutral!

El Hi

Alle sind einig

Wir wollen nur den Frieden!
(Hitler).

Wir wollen alles zu einem gerechten
Frieden beitragen!
(Chamberlain).

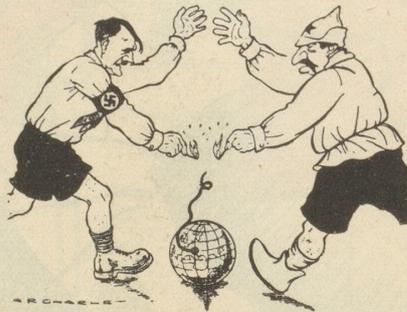
Wir wollen ein befriedetes Europa!
(Daladier).

Wir wollen mit allen Völkern in
Frieden leben!
(Beck).

Resultat:

Krieg!

Karagös



Englische Satire.

Die Siegfriedschweine

Nach Zeitungsmeldungen verwenden die Franzosen zur Säuberung der, der Siegfriedlinie vorgelagerten Minenfelder riesige Schweineherden, die sich auf diese ungewöhnliche Art opfern müssen.

Seither bitten die deutschen Festungstruppen jeden Morgen:

«... und laßt die Schweine unverseht zu uns kommen!» Gin

Nachdem es einem Rudel dieser Vierfüßer grunzend gelungen war, die feindlichen Linien unverseht zu erreichen, erklärte ein deutscher Offizier bei deren «Gefangennahme»:

«Da haben wir aber mal wirklich Schwein gehabt!» Gin

An unsere Leser!

Die nächste Nummer ist unserm lieben Bild-Redaktor und Mitarbeiter C. Böckli gewidmet. Er feiert die Vollendung seines 50. Lebensjahres. Herr Böckli hat in den letzten zehn Jahren dem «Nebelspalter» so sehr Sinn und Inhalt gegeben und die Leser mit seinem Stiff und seinen Versen so sehr erfreut, daß sie es sicherlich begrüßen werden, wenn Böckli selbst durch seine Mitarbeiter einmal in den Vordergrund gestellt wird. Er hat es um des Nebelspalters willen verdient.

Der Verleger.

Neuester Witz aus dem Dritten Reich

«Wenn jetzt die Engländer nicht bald schießen, so suchen wir uns einen neuen Feind!» Gn.

Unempfindlich

Ueber die Auswirkungen eines eventuellen Bakterienkrieges brauchen wir uns keine Sorgen zu machen, solange wir die Appenzeller im Lande haben.

Diese haben nämlich Gegengift für die ganze Schweiz! Gin.

Der Witz aus diesem Krieg

Das Deutsche Nachrichtenbureau meldet am 17. September 1939 über den Radio, der russische Außenkommissar Molotow habe erklärt, Rußland habe in Polen einmarschieren müssen, weil es sich verpflichtet fühle, Leben und Eigentum der in Polen lebenden Weißrussen und Ukrainer zu beschützen.

Was sagen unsere braven Bolschewiki dazu, daß sich der Prophet Stalin 22 Jahre nach Verkündigung der Abschaffung des Privateigentums in Rußland zum obersten Beschützer dieses gleichen Eigentums aufwirft?

B. M. D.



Gibt Ausdauer und Energie!

Via **Aarau** zur
Landes-Ausstellung
Halt!

A **Aarau**-Hof **H**
beim Bahnhof



SANDEMAN
PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau